

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 27

**Rubrik:** [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düstler Schreier  
Und höre zu meiner Freud,  
Daß nun für unsere Trauben  
Gefommen die Blüthezeit.

Daß ihr bei sonnigem Tage,  
Goldblinkender Herbst erseh,  
Und mit verschwinde für immer  
Des Landmanns Klage und Weh.

Das freut mich über die Maßen,  
Es schwindet auch Angst und Verdruß,  
Von dem, der nun schon seit Jahren  
Das „Eigengewächs“ trinken muß.



### Dekret.

Obstruktionisten, Malkontente und Ultramontane und Sothane, welche an die weiland vereinigten bankerotten Firmen: „Moderner Staat“, „Zivilisation“, „Kulturkampf“, „eidgen. Politik & Cie.“ irgendwelche Forderungen oder Reklamationen stellen wollen, auch Diejenigen, welche mit irgend einem Ansuchen an die ehemals eidgenössischen Behörden an die Unrechten gekommen sind, — werden hiemit lebhaft eingeladen, ihre bezüglichen Eingaben zu richten an den Curator massae obgenannter Gesellschaften, Herrn J. Zemp, S. J., aus dem Entlebuch, dem Chef der schweizerischen Sektion des heiligen römischen Kollegiums für Rekonstruktion der bürgerlichen Gesellschaft.

Eingaben aus den ehemaligen XII und  $\frac{1}{2}$  Kantonen werden zu Ehren des heiligen Sonderbundes nicht berücksichtigt.  
Gegeben im I. Jahre der Glaubenseinheit. Das Exekutiv-Komitee.

### Ultramontaner Wahlspruch.

Erst negiren,  
Reagiren,  
Dann agiren,  
Revidiren,  
Zuletzt regiren!

### Aus dem landwirthschaftlichen Klub in Bern.

**Nationalrath R.** Du häst Recht, der Viehzucht mues usghulfe werde.  
**Es ischt bibäntli, wie's hüür wenig Chalber gä het.**  
**Nationalrath C.** Aber jez gits denn wieder!  
**Nationalrath R.** Wieso?  
**Nationalrath C.** He, daßmal händ ja an der eidgen. Abstimmit luut gwüße Zytige tei Ghüeh verworfe.



**Frau Stadtrichter.** Aber säged Sie, losed Sie, händ Sie au de Artikel vu eußem Ehrebürger Frei gläse? 's ischt denn doch eineweg schüüli, was dä für Sache d'hauptet.  
**Herr Jenß.** Ja, säb scho, aber er thuts halt doch im Interessi vu der Wüßeschaft und da isches glych, wenn eußi Bivölferig drunder lydet. D'Warret mues zu ihrem Recht chu, so oder so!  
**Frau Stadtrichter.** Säb scho, Verehrteste! Aber es dunkt mi, 's ushöre war au e Wüßeschaft.  
**Herr Jenß.** Nei, nei, säb ischt nüüb. D'Klavierpieler und d'Professore händ glych; wemmes emolet ablahd, chönnet's nümme stillhebe!  
**Frau Stadtrichter.** Jä so, aha! Deswege also de Name — Doppeldogg!

# HOTEL BAUR

Maison de premier ordre, visitée principalement par des familles et le grand Commerce. Appartenant à l'Hôtel et sous la même Direction se trouve le Café et Brasserie Orsini réputé par sa bonne cuisine et sa cave excellente.

Zurich.

Propriétaires: Famille Brunner.



### Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten von wasserdichter Leinwand sind jetzt die billigsten, elegantesten und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.  
Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépot:  
**H. Specker in Zürich,**  
90 - Bahnhofstrasse - 90  
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

### Touristen

empfehle ein grosses, frisches Assortiment selbstverfertigter, praktischer

### Reisetornister.

Spezialität:

**Damenkoffer, Herrenkoffer, Handkoffer,**

**Reisetaschen** mit und ohne Einrichtung.  
Umhängtaschen, Gamaschen, Feldflaschen, Trinkbecher, Plaids und Plaidriemen etc.

**Louis Woelfer, Reiseartikel-Fabrikant,**

3 Strehlgasse 3 (am Weinplatz), Zürich, und Zentralhof (Fraumünsterseite).

Toggenburg. **Ebnat.** Toggenburg.

## Gasthof und Pension z. Krone.

In schönster Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, feine Küche und Keller. Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofs- und zur weiteren Verfügung. Herrliche Aussicht in die Alpenwelt. Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuss. — Preise billig bei prompter Bedienung.  
(O. F. 3784)[16] **J. Gubler.**

**W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.**

Beste Petrol-Koch-Apparate  
(Patent-Freibrenner.) Preisourant gratis.  
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.  
(Bl. 25)

**Hôtel zur „Krone“,**  
Schifflande, (Bl. 25)

**BASEL.**

Reinlich, billig, einfach.

## „Basler Nachrichten.“

Ältestes und verbreitetstes Blatt von Basel.

Grösstes Journal der nordwestlichen Schweiz.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:

Fr. 4. 50 für die Schweiz, wenn auf der Post bestellt;  
Fr. 4. 30, wenn bei der Expedition in Basel (Schwanengasse) bestellt. (N. 3)

Redaktion:

Prof. Stephan Born, Ständerath Fritz Göttisheim,  
F. A. Stocker und Dr. J. G. Wackernagel.